

leicht
erklärt!

30 Jahre Deutsche Einheit

Ost und West nähern sich



Tag der Deutschen Einheit



Am 3. Oktober war ein Feier-Tag.
Und zwar der Tag der Deutschen Einheit.
Diesen Feier-Tag gibt es jedes Jahr.
Dieses Mal war er aber etwas Besonderes.
Die Deutsche Einheit ist dieses Jahr nämlich genau 30 Jahre her.
Im folgenden Text steht mehr dazu.

Was ist die Deutsche Einheit?



Deutschland war nicht immer ein einziges Land.
Für viele Jahre war es in 2 Länder geteilt.
Das eine Land hieß:
Bundes-Republik Deutschland.
Und das andere hieß:
Deutsche Demokratische Republik.
Durch die Deutsche Einheit hat sich das geändert.
Deutschland wurde wieder zu einem Land.
Das Folgende ist damals passiert.



Der Zweite Welt-Krieg

Deutschland hat den Zweiten Welt-Krieg angefangen.
Das war ein sehr großer Krieg.
Auf der einen Seite kämpfte Deutschland.
Auf der anderen Seite kämpften zum Beispiel: die USA, Groß-Britannien, Frankreich und ein Land mit dem Namen Sowjet-Union.
Die Sowjet-Union ist das Land, aus dem später Russland entstand.
Diese 4 Länder haben den Krieg gewonnen.
Deutschland hat den Krieg verloren.
Das war im Jahr 1945.



Die Teilung von Deutschland

Nach dem Krieg haben die 4 Gewinner-Länder Deutschland unter sich aufgeteilt.
Jedes Gewinner-Land bekam einen Teil.
Dort bestimmte es dann über die Gesetze.

Deutschland wurde nun also von 4 fremden Ländern geleitet.

Die stellten sich eine wichtige Frage:
Sollte Deutschland wieder zu einem eigenen Land werden?
Sollte es wieder selbst über sich entscheiden können?



Streit zwischen den Gewinnern

Zwischen den Gewinner-Ländern gab es dann einen großen Streit.

Dieser Streit hat den Namen:
Kalter Krieg.

In diesem Krieg gab es 2 große Gruppen.

In der einen Gruppe waren die USA, Groß-Britannien, Frankreich und andere Länder.

In der anderen Gruppe waren die Sowjet-Union und andere Länder.



Die Gewinner-Länder vom Zweiten Welt-Krieg waren jetzt also Gegner.

Darum waren sie sich nicht einig, was mit Deutschland passieren sollte.

Jede der Gruppen gründete deshalb am Ende ein eigenes Land.

Die USA, Groß-Britannien und Frankreich gründeten die Bundes-Republik Deutschland.
Oder kürzer: Die Bundes-Republik.

Die Sowjet-Union gründete die Deutsche Demokratische Republik.
Oder kurz: Die DDR.

Das war im Jahr 1949.



Die Bundes-Republik gehörte im Kalten Krieg zur Gruppe der USA.

Die DDR gehörte zur Gruppe der Sowjet-Union.

Also waren auch die Bundes-Republik und die DDR Feinde.

Aber sie versuchten auch immer wieder, gut miteinander auszukommen.

Denn sie waren ja aus einem Land entstanden.

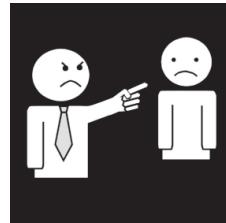
Die Situation war also sehr schwierig.

DDR – Eine Diktatur

Die Politik in der DDR machte die Situation noch schwieriger.

Denn die DDR war eine Diktatur.

Das Wort „Diktatur“ hat etwas mit Politik zu tun.



Damit meint man ein Land, in dem nur wenige Personen über das Leben aller anderen bestimmen.

Die meisten Menschen können im Land nicht mitbestimmen.

Sie können zum Beispiel nicht die Politiker wählen, die sie wählen wollen.

In einer Diktatur haben die Menschen nur wenige Freiheiten.

Sie dürfen zum Beispiel nicht so einfach ihre Meinung sagen.
Ansonsten werden sie bestraft.

Grenze durch Deutschland

Die Politiker in der Bundes-Republik waren gegen die Diktatur.

Auch viele Menschen in der DDR waren unzufrieden.



Deswegen verließen sie das Land.

Sie gingen zum Beispiel in die Bundes-Republik.

Darum sperrten die Politiker der DDR die Grenze zur Bundes-Republik ab.

Sie ließen eine hohe Mauer bauen.

An der Mauer standen Soldaten.

Nur mit einer besonderen Erlaubnis durfte man über die Grenze gehen.

Diese Erlaubnis haben nur wenige Personen bekommen.

Darum haben viele versucht, ohne Erlaubnis über die Grenze zu kommen.

Wenigen ist es gelungen.

Sehr viele hat man gefangen.

Viele wurden getötet.

Die Grenze trennte auch Familien voneinander.

Denn manche Familien-Mitglieder lebten in der Bundes-Republik.

Andere in der DDR.

Und sie sahen sich oft für viele Jahre nicht.



Ende der DDR

In der DDR gab es eine Menge Probleme.

Mit der Zeit wurden sie immer größer.

Besonders schlimm wurden sie ungefähr ab dem Jahr 1980.

Zum Beispiel:

- Die DDR hatte kein Geld mehr. Sie musste sich Geld leihen. Zum Beispiel aus dem Ausland.
- Die Menschen in der DDR konnten sich nicht so viele Dinge kaufen wie die Menschen in der Bundes-Republik.
- Die Menschen waren unzufrieden, weil es so viele Verbote gab.

Die wichtigsten Politiker von der DDR wollten aber nichts ändern.



Öffnung der Grenze

Irgendwann konnten die Politiker die Leute nicht mehr überhören.

Sie mussten ihre Wünsche erfüllen. Zum mindest teilweise.

Zum Beispiel:

Sie öffneten die Grenze zur Bundes-Republik.

Das heißt, die Menschen durften jetzt wieder über die Grenze gehen.

Sie brauchten dazu keine Erlaubnis mehr.

Das war am 9. November 1989.

Und etwas später gab es richtige Wahlen.

Nun hatten die Menschen in der DDR einen weiteren Wunsch: Die beiden deutschen Länder sollten wieder zu einem Land werden.



Friedliche Demos

Viele Menschen in der DDR sagten lange Zeit nichts darüber, wie unzufrieden sie waren.

Zum Beispiel, weil sie Angst vor den Strafen hatten.

Das änderte sich jetzt.

Die Leute schlossen sich zu Gruppen zusammen.

Sie machten Demos.

Demo ist das kurze Wort für Demonstration.

Bei den Demos gingen die Menschen auf die Straße.

Sie sagten laut, was sie störte und was sie sich wünschten.

Aber sie benutzten keine Gewalt.

Manche hatten Plakate.

Auf denen waren die Wünsche aufgeschrieben.

Die Leute hatten viele Wünsche.

Zum Beispiel:

- Sie wollten die Politiker wählen, die sie gut fanden.
- Sie wollten ihre Meinung sagen.
- Sie wollten überallhin reisen.



Die Deutsche Einheit

Die Politiker in der DDR und der Bundes-Republik bereiteten darum die Deutsche Einheit vor.

11 Monate später war es so weit.

Die DDR trat der Bundes-Republik bei.

Es gab nun keine DDR mehr.

Und die Bundes-Republik bekam 5 neue Bundes-Länder.

Und zwar: Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Das war am 3. Oktober 1990.

Darum ist das bis heute der Tag der Deutschen Einheit.



Die Deutsche Einheit heute

Die Deutsche Einheit gibt es nun seit 30 Jahren.

Und auch heute wird noch immer viel darüber gesprochen.

Ein Thema ist zum Beispiel Folgendes:

Die DDR hatte an ihrem Ende ja einige Probleme.

Eine Folge davon war:
Dort konnte man nicht genauso gut leben wie in der Bundes-Republik.

Man sagt auch:
Die Lebens-Verhältnisse dort waren nicht so gut.

Lebens-Verhältnisse sind alle Dinge, die das Leben in einer bestimmten Region gut oder schlecht machen.

Darum beschlossen die Politiker damals:

In den neuen Bundes-Ländern soll man genauso gut leben können wie in den alten Bundes-Ländern.



In den letzten 30 Jahren wurden darum viele verschiedene Dinge in Ost-Deutschland getan.

Es wurde zum Beispiel Geld für verschiedene Dinge ausgegeben.
Für Schulen und Unis.
Für Firmen.
Für Straßen und Schienen.



Jedes Jahr wird dann geschaut: Wie haben sich die Lebens-Verhältnisse in Ost-Deutschland verbessert?

Diese Infos werden dann in einen Bericht geschrieben.

Der neueste Bericht ist vor ein paar Wochen herausgekommen.

Darin steht:

Die Lebens-Verhältnisse im Osten kommen denen im Westen immer näher.

An manchen Orten in Ost-Deutschland sind sie auch schon genauso gut.



Es gibt aber auch noch Probleme.

Zum Beispiel:

- Ein Arbeiter im Osten verdient noch immer nicht so viel wie einer im Westen.
- Im Osten gibt es nicht so viele große Firmen wie im Westen.
- Junge Menschen ziehen aus dem Osten in den Westen.
Im Osten fehlen sie dann zum Beispiel als Arbeiter.



Außerdem steht im Bericht auch:

Im Osten und im Westen gibt es noch Unterschiede, welche Meinung die Menschen über die Politik in Deutschland haben.

In Ost-Deutschland sind viele Menschen unzufriedener mit der Politik in Deutschland.

Sie haben das Gefühl: Sie durften bei der Deutschen Einheit nicht so viel mitreden wie die Menschen im Westen.

Man hat sie nicht so sehr beachtet.

Eine Idee ist deswegen: Politiker sollen mehr mit den Menschen in Ost-Deutschland sprechen.

Sie sollen deren Sorgen ernst nehmen.

Dann kann man versuchen, etwas dagegen zu machen.

Und dann können der Westen und der Osten von Deutschland sich noch nähern.

Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom:



Nachrichten Werk

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: © picture-alliance / dpa, Fotograf: Wolfgang Kumm. Piktogramme: Picto-Selector, © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 41/2020
Die nächste Ausgabe erscheint am 12. Oktober 2020.